

Wirtschaft der Eurozone scheint wieder zu wachsen Indikatoren signalisieren schon für das zweite Quartal knapp positive Rate

Eurozone im Aufwind

Derzeit liegen die Markterwartungen für das Wirtschaftswachstum in der Eurozone für dieses Jahr bei -0,6 % – 2013 wäre damit nicht besser als 2012, als die Wirtschaft der Eurozone um ebenfalls 0,6 % schrumpfte. Für 2014 wird immerhin wieder mit einem positiven Wirtschaftswachstum von 1,0 % gerechnet. Die Datenveröffentlichungen der vergangenen Wochen zeigen jedoch, dass die Wachstumsschwäche in diesem Jahr sogar geringer ausfallen könnte als erwartet. So stiegen die Automobilumsätze im zweiten Quartal um mehr als 3 % gegenüber dem ersten Quartal. Auch verbuchten viele europäische Länder im April/Mai kräftige Zuwächse bei der Industrieproduktion. Damit entwickelten sich die realwirtschaftlichen Daten deutlich besser, als von den Geschäftsklimaindizes und den Unternehmensvertrauensindikatoren angezeigt worden war. Insgesamt bestehen gute Chancen, dass sich die Verbesserungstendenzen in den kommenden Monaten langsam festigen. Für Indikatoren wie die Einkaufsmanagerindizes (Mittwoch) und den ifo-Index (Donnerstag) könnte daher noch Nachholpotenzial bestehen.

Dabei sollte jedoch nicht vergessen werden, dass es sich in der Eurozone nur um eine zyklische Verbesserung handelt.

Leider wurden viele strukturelle Wachstumshemmnisse nach wie vor nicht angegangen, beispielsweise die fehlende Wettbewerbsfähigkeit der italienischen und der französischen Wirtschaft. Aber auch der gestörte Kreditzyklus erwies sich bisher als großer Bremsklotz für das Wirtschaftswachstum. Die Kreditvergabe (Donnerstag) dürfte sich leider im Juni noch nicht merklich verbessert haben. Erst die nächsten Monate werden zeigen, ob die Anstrengungen mit staatlichen Kredithilfen und die Maßnahmen der Europäischen Zentralbank tatsächlich Früchte tragen werden.

Aber auch die politischen Risiken in der Eurozone sind nach wie vor akut. So muss die Regierungskrise in Portugal bis zum 21. Juli beigelegt werden; ansonsten drohen Neuwahlen.

Großbritannien übernimmt Rolle als Wachstumslokomotive in Europa

Die Konjunkturdaten in Großbritannien verzeichneten in den vergangenen Wochen die stärksten Zuwachsraten unter den entwickelten europäischen Volkswirtschaften und signalisieren damit einen kräftigen Aufschwung der Wirtschaft. So könnte sich auch das Wirtschaftswachstum (Donnerstag) von 0,3 % im ersten Quartal auf 0,6 % verdoppelt haben.

US-Wohnimmobilienmarkt mit nur temporärer Schwäche im Juni

Die Zahlen der Neubaubeginne und Baugenehmigungen brachen im Juni überraschend ein. Derzeit spricht vieles dafür, dass es sich dabei nur um einen vorübergehenden „Ausreißer“ handelt und es im Juli wieder zu einer merklichen Erholung kommt. So wurde beispielsweise im „Beige Book“ in dieser Woche das Wachstum am US-amerikanischen Wohnimmobilienmarkt als sehr dynamisch eingestuft. Vor diesem Hintergrund könnten jedoch auch die Verkäufe bestehender Wohnimmobilien (Montag) sowie die Neubauverkäufe (Mittwoch) im Juni

Kapitalmarktausblick KW 30

Freitag, 19. Juli 2013

enttäuscht haben. Die Auftragseingänge (Donnerstag) dürften aller Wahrscheinlichkeit nach im Juni kräftig gestiegen sein und damit die Stärke der US-Wirtschaft untermauern.

In Japan steht die Inflation im Fokus

Der Gradmesser für den Erfolg von Abenomics werden in den kommenden Monaten die Inflationsdaten sein. Schafft es Japan, die Deflation zu überwinden? Wie entwickelt sich die Inflationsdynamik? Grundsätzlich spricht vieles dafür, dass die Kerninflation schon gegen Ende des Jahres wieder in den positiven Bereich zurück-

kehren wird, zumal Premierminister Abe aller Voraussicht nach die Oberhauswahlen (Sonntag) gewinnen und bald danach sein Programm für Strukturreformen vorstellen dürfte. Mit umfassenden Reformen könnte er durchaus den Wachstumsoptimismus weiter stärken und damit die Investitionstätigkeit der Unternehmen anheizen.

Eine gute und erfolgreiche Woche wünscht

Edgar Walk

Chefvolkswirt Metzler Asset Management

Metzler Asset Management

Kontaktadresse

Große Gallusstraße 18
60311 Frankfurt am Main
Postfach 20 01 38
60605 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 21 04 - 13 50

www.metzler-fonds.com

Grundsätzliche Hinweise

Diese Unterlage der Metzler Asset Management GmbH (nachfolgend zusammen mit den verbundenen Unternehmen im Sinne von § 15 ff. AktG "Metzler" genannt) enthält Informationen, die aus öffentlichen Quellen stammen, die wir für verlässlich halten. Metzler übernimmt jedoch keine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen. Metzler behält sich unangekündigte Änderungen der in dieser Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen, Vorhersagen, Schätzungen und Prognosen vor und unterliegt keiner Verpflichtung, diese Unterlage zu aktualisieren oder den Empfänger in anderer Weise zu informieren, falls sich eine dieser Aussagen verändert hat oder unrichtig, unvollständig oder irreführend wird. Diese Unterlage dient ausschließlich der Information und ist nicht auf die speziellen Investmentziele, Finanzsituationen oder Bedürfnisse individueller Empfänger ausgerichtet. Bevor ein Empfänger auf Grundlage der in dieser Unterlage enthaltenen Informationen oder Empfehlungen handelt, sollte er abwägen, ob diese Entscheidung für seine persönlichen Umstände passend ist, und sollte folglich seine eigenständigen Investmententscheidungen, wenn nötig mithilfe eines unabhängigen Finanzberaters, gemäß seiner persönlichen Finanzsituation und seinen Investmentzielen treffen. Diese Unterlage ist kein Angebot oder Teil eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, noch stellt diese Unterlage eine Grundlage für irgendeinen Vertrag oder irgendeine Verpflichtung dar. Kaufaufträge können nur angenommen werden auf Grundlage des gültigen Verkaufsprospektes, der eine ausführliche Darstellung der mit diesem Investment verbundenen Risiken enthält, des gültigen Jahres- und Halbjahresberichts sowie der wesentlichen Anlegerinformationen (KID). Vergangene Werte sind keine Garantie für zukünftige Wertentwicklung. Es kann daher nicht garantiert, zugesichert oder gewährleistet werden, dass ein Portfolio die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung auch in Zukunft erreichen wird. Eventuelle Erträge aus Investitionen unterliegen Schwankungen; der Preis oder Wert von Finanzinstrumenten kann steigen oder fallen. Im Übrigen hängt die tatsächliche Wertentwicklung eines Portfolios vom Volumen des Portfolios und von den vereinbarten Gebühren und fremden Kosten ab. Metzler kann somit nicht garantieren, zusichern oder gewährleisten, dass das Portfolio die vom Anleger angestrebte Entwicklung erreicht, da ein Portfolio stets Risiken ausgesetzt ist, welche die Wertentwicklung des Portfolios negativ beeinträchtigen können und auf welche Metzler nur begrenzte Einflussmöglichkeiten hat. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Metzler darf/dürfen diese Unterlage, davon gefertigte Kopien oder Teile davon nicht verändert, kopiert, vervielfältigt oder verteilt werden. Mit der Entgegennahme dieser Unterlage erklärt sich der Empfänger mit den vorangegangenen Bestimmungen einverstanden.